

## **Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion**

**öffentlich**

<b>Zur Sitzung</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Bezirksvertretung Meiderich/Beeck	26.03.2026	Entscheidung

---

### **Betreff**

**Gemeinsamer Antrag der der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion**  
**hier: Maßnahmen zur Entlastung des Meidericher Stadtparks bei erhöhtem Besucheraufkommens während der Bauphase der A59**

---

### **Inhalt**

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, wie die Situation im Meidericher Stadtpark – insbesondere bei starkem Besucheraufkommen – zu bewerten ist und welche Maßnahmen geeignet sind, die Nutzung des Naherholungsgebietes besser zu ordnen. Dabei soll insbesondere geprüft werden, ob ein Aussetzen des Grillens während der Bauzeit der A59 im Bereich des Stadtparks sinnvoll ist, wie die Müll- und Toilettensituation verbessert werden kann und ob die Einrichtung begrenzter, fest ausgewiesener Grillflächen mit Anmeldeverfahren wie an anderen Standorten in Duisburg möglich ist.

Des Weiteren wird gebeten die Wiederherstellung, der im Zuge der Baumaßnahme „A59“ arg beschnittenen Wegeverbindungen im Stadtpark, die als ehemaligen Rundwanderwege nunmehr unterbrochen sind und für die SpaziergängerInnen eine eintönige Sackgasse darstellen die unterbrochenen Wege zumindest provisorisch als Rundwanderwege herzurichten, um den Stadtpark auch in der mehrjährigen Bauphase als Naherholungsort attraktiv zu halten.

### **Begründung**

Der Meidericher Stadtpark ist seit vielen Jahren insbesondere in den Sommermonaten ein stark frequentierter Anziehungsort für Menschen aus Meiderich, aber auch aus anderen Stadtteilen Duisburgs sowie aus benachbarten Städten.

Seit der Anlegung des Parks hat sich die Nutzungskultur deutlich gewandelt. Die Bedürfnisse der Parkbesucher sind heute vielfältiger und stehen teilweise im Widerstreit zueinander. Während Parks früher vor allem der ruhigen Erholung dienten, werden sie heute zunehmend als multifunktionale Freiräume für Begegnung, Sport und unterschiedliche Freizeitaktivitäten genutzt. Gleichzeitig erfüllen sie wichtige ökologische und klimatische Funktionen.

Um dem Wunsch nach Grillmöglichkeiten gerecht zu werden, hat die Bezirksvertretung Meiderich/Beeck im Jahr 2013 die zunächst probeweise Ausweisung einer Grillfläche im westlich an die Senke angrenzenden Bereich beschlossen (DS Nr. 13-0892/1). Die Fraktionen befürwortet es im Grundsatz, damals wie heute der Bevölkerung, die nicht über einen eigenen Garten oder Balkon verfügt – unter Einhaltung aller Regeln und unter Beachtung der Waldbrandstufen – die Möglichkeit zu geben, im Sommer zu Grillen.

In den vergangenen Jahren ist festzustellen, dass die Anzahl der Personen, die im Meidericher Stadtpark grillen, stetig zunimmt. Die Zahl der Grillbesucher – dem Kennzeichen nach auch viele Besucher aus anderen Städten – übersteigt an heißen Tagen zunehmend die Kapazitäten der ausgewiesenen Grillfläche, der Müllbehälter, der Toilettenanlagen sowie der Parkmöglichkeiten in der Umgebung. Das Grillgeschehen dominiert damit zeitweise den Park führt zu Beschwerden aus der Bevölkerung (Qualm- und Geruchsbelästigungen, Müllkippen, Beschädigungen von öffentlichen Grünflächen). Trotz der sehr guten Arbeit der WBD-AöR entstehen Belastungen für Parkbesucher und das angrenzende Wohnumfeld, insbesondere durch enormen Parkdruck.

Hinzu kommt nun, dass im Zuge des Ersatzneubaus des Brückenzugs „Berliner Brücke“ im östlichen Abschnitt des Meidericher Stadtparks eine erhebliche Parkfläche, der Rosengarten sowie der große Parkraum um und unter der Brücke weggefallen sind. Dadurch verschärft sich der Nutzungsdruck auf die verbleibenden Flächen zusätzlich.

Durch dieses erwartbare Zusammenrücken der Nutzungen droht eine Zuspitzung der Nutzungskonflikte zwischen Erholungssuchenden, Hundebesitzern, Sporttreibenden, Grillenden etc. Gleichzeitig ist im Umfeld des Stadtparks mit einer weiteren Verschärfung der Parksituation und verstopften Straßen zu rechnen – insbesondere für Anwohnerinnen und Anwohner, die durch den Ausbau der A59 ohnehin bereits erheblich belastet werden.